Stiftung Solvita

GESCHÄFTSBERICHT
JAHRESRECHNUNG
2016

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil | JAHRESBERICHTE

Inhaltsverzeichnis/Impressum	2
Vorwort des Stiftungsratspräsidenten	3
Stiftungsorgane 2016, Stiftungsrat – Geschäftsführung – Ressortleitungen	4
Geschäftsleitung	5
Stiftergemeinden	6
Service-Zentrum	7
Wohnheim Urdorf	8
Götschihof	9
Wir bedanken uns herzlich –Spender und Sponsoren 2016	10
Heilpädagogische Schule Limmattal	11
Impressionen aus den Ressorts	12/13
Unsere Abteilungen – Adressen und Kontakte	28

2. Teil | FINANZEN

Stiftungsrechnung 2016	
Bilanz per 31. Dezember	14
Betriebsrechnung	15
Geldflussrechnung	16
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	17
Anhang zur Rechnungslegung	18/19
Anlagespiegel	20
Betriebsrechnungen 2016	
Verwaltung/Berufliche Massnahmen	21
Service-Zentrum Urdorf	22
Wohnheim	23
Götschihof	24
HPS Limmattal	25
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2016	26/27

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:	STIFTUNG SOLVITA
AUFLAGE:	1‘500 EXEMPLARE
KONZEPT/REDAKTION:	MARTIN RITTER UND CHARLY METTIER
FOTOS:	ERIKA METTIER, ZUR VERFÜGUNG GESTELLT
GESTALTUNG:	METTIER WERBUNG + KOMMUNIKATION, URDORF
DRUCK:	RÜEGG MEDIA AG, AESCH

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Strategien – Wohnen im Alter

Im vergangenen Jahr wurden die Strategien unserer Stiftung, das heisst die formulierten langfristigen Ziele, die unsere Stiftung verfolgt, überprüft. Als eines der wichtigsten Ziele wurde das Wohnen im Alter in unseren Wohnheimen gesetzt.

Bis auf wenige Ausnahmen arbeiten unsere Heimbewohner tagsüber an den von uns angebotenen Arbeitsplätzen. Im Wohnheim Urdorf wurde eine Tages-Betreuung bisher nur beschränkt angeboten. Aber auch Menschen mit Behinderung werden immer älter. Auch sie scheiden durch Pensionierung oder aus anderen Gründen aus dem Arbeitsprozess aus. In diesen Fällen ist es wichtig, eine konstante Betreuung mit einer strukturierten Alltags- und Lebensgestaltung zu schaffen, in der die Bewohnerinnen und Bewohner nach wie vor mit ihren individuellen Fähigkeiten mithelfen können und die Selbständigkeit soweit wie möglich erhalten bleibt. Diesen Bedürfnissen werden wir in den nächsten Jahren verstärkt unsere Aufmerksamkeit schenken.

Der Stiftungsrat hat in zwei ordentlichen Sitzungen die Rechnung, den Geschäftsbericht und den Voranschlag behandelt. Zudem wurde der Kredit für die Sanierung der Fenster und der Fassade des Servicezentrums in Urdorf bewilligt.

Der geschäftsführende Stiftungsratsausschuss hat seine Geschäfte an fünf Sitzungen erledigt. Aus dem Stiftungsrat ist im vergangenen Jahr Esther Karst, Leiterin der HPS Affoltern am Albis, infolge ihrer Pensionierung zurückgetreten. Ich danke Esther Karst für ihre Mitwirkung und ihre wohlwollende Unterstützung unserer Stiftung herzlich. Als Nachfolgerin wurde vom Stiftungsrat bis zum Ende der Amtsdauer 2014-2018 Esther Naef, Ressortleiterin der HPS Affoltern am Albis, gewählt.

Carol Schmidlin und Peter Voser

Ein grosser Dank geht zudem an alle Stiftungsräte, die Ausschussmitglieder, die Geschäftsleitung, alle Mitarbeitenden, unsere Kunden und Sponsoren. Ihr grosses Engagement ermöglichten die Aufrechterhaltung und die Kontinuität der Leistungen im Interesse unserer behinderten Mitmenschen auf hohem Niveau.

PETER VOSER
PRÄSIDENT DES STIFTUNGSRATES

Die vielseitige Arbeit für Menschen mit einer Beeinträchtigung und die erhaltene Wertschätzung bereiten mir schon über 20 Jahre Freude.

Carlo Bölsterli
Gruppenleiter Elektronik

STIFTUNGSORGANE 2016

STIFTUNGSRAT AMTSDAUER 2014–2018

Präsident: Voser Peter, Schlieren
Vize-Präsidentin: von Arx Katharina, Affoltern am Albis

Bezirk Dietikon
Bachmann Roger, Dietikon
Beutler Reto, Weiningen
Biesuz Gisela, Unterengstringen
Burla Susanne, Aesch
Christen Peter, Geroldswil
Engeler Brigitte, Oberengstringen
Felber Johannes, Dietikon
Grossen Annegret, Birmensdorf
Gutknecht Werner, Urdorf
Hächler Thomas, Urdorf
Hofer Carol, Uitikon
Keller Ringo, Birmensdorf
Leuch Kurt, Oberengstringen
Meier Christian, Schlieren
Neubauer Veronika, Geroldswil
Tonini Esther, Dietikon
von Planta Rahel, Oetwil a.d.L.
Voser Peter, Schlieren

Bezirk Affoltern
Ackermann Rita, Ottenbach
Ammann Thomas, Obfelden
Bachmann Christian, Maschwanden
Bircher Doris, Rifferswil
Franceschini Guggisberg Esther, Aeugst am Albis
Gallusser Martin, Affoltern am Albis
Gantenbein Rosmarie, Kappel
Junker Ursula, Mettmenstetten
Kurt Fritz, Wettswil
Marty Franziska, Obfelden
Reichmuth Peter, Hausen am Albis
Rohr Monika, Stallikon
Steinemann Bruno, Bonstetten
Vetsch Martin, Hedingen
von Arx Katharina, Affoltern am Albis
Wuillemin Claude, Bonstetten
Zürcher Peter, Knonau

INSTITUTIONEN UND SPEZIALBERUFE

Adda Marlene, Insieme; Bertschi Jean-Jacques, Insieme; Herzig Peter, Psychiater;
Karst Esther, HPS Affoltern am Albis; Schoch Gerold, Schule Dietikon

GESCHÄFTSFÜHRUNG/RESSORTLEITUNGEN

Stiftungsrats-ausschuss:
Präsident: Voser Peter, Schlieren
Vize-Präsidentin: von Arx Katharina, Affoltern am Albis
Mitglieder: Bertschi Jean-Jacques, Elternverein; Burla Susanne, Aesch; Felber Johannes, Dietikon; Franceschini Guggisberg Esther, Aeugst am Albis; Gutknecht Werner, Urdorf; Neubauer Veronika, Geroldswil

Revisionsstelle: Betschon Treuhand AG, Zürich

GF/Ressort-leitungen:
Ritter Martin, Geschäftsführer
Feil Markus, Leiter Wohnheim/Stv. Geschäftsführer; Kessler Volker, Leiter Götschihof; Oberholzer Thomas, Leiter Service-Zentrum; Peter Ruedi, Gesamtschulleiter HPS; Zumbrunn Heinz, Leiter Finanz- und Rechnungswesen

Ziel erreicht

Am Ende des Jahres macht man sich rückblickend Gedanken, ob man die gesteckten Ziele erreicht hat. Vieles ist dank dem Engagement von unzähligen Personen erreicht worden. Bei einigen Zielsetzungen mussten Korrekturen angebracht werden, und ganz Weniges konnte, auch aufgrund nicht beeinflussbarer Faktoren, nicht erreicht werden. Die wichtigste Zielsetzung, wie sie im ersten Abschnitt des Leitbildes der Stiftung Solvita beschrieben ist, konnte aber erreicht werden:
«… schafft mit ihren Einrichtungen einen Lebensraum für Menschen mit einer Behinderung. Sie unterhält zu diesem Zweck eine Schule, Werkstätten und verschiedenartige Wohnformen, in denen sich alle anerkannt und geborgen fühlen…»
Die vielen tollen Gespräche und Kurzkontakte mit unseren Betreuten, die fröhlichen Gesichter anlässlich der Projektwochen in den Wohnheimen, die aufgestellten Malerinnen und Maler der Strassenunterführung in Schlieren, die strahlenden Bewohnerinnen und Bewohner am Götschihoffest und die kreativen Schülerinnen und Schüler beim Bau des Biotops und der Gartenanlage in der Heilpädagogischen Schule zeigen uns, dass sich alle in den Einrichtungen der Stiftung Solvita anerkannt und geborgen fühlen. Im Weiteren stellen auch die Kunden-, Versorger- und Betreutenbefragungen unserer Arbeit ein hervorragendes Zeugnis aus.
In diesem Sinne haben wir es auch im vergangenen Jahr wieder geschafft, unseren Betreuten sehr gute Schul-, Ausbildungs-, Arbeits- und Wohnplätze zur Verfügung zu stellen.

Investitionen in die Infrastruktur
Auch im vergangenen Jahr wurden rund CHF 1,5 Mio. in die Erneuerung der bestehenden Infrastruktur investiert. Nebst einer neuen Heizungs- und Lüftungssteuerung im Wohnheim und einer neuen Verglasung beim Gewächshaus im Götschihof erwies sich dabei die Fenster- und Storensanierung im Servicezentrum mit rund CHF 1,1 Mio. als grösster Kostenpunkt.
Nachdem in den letzten Jahren auf der obersten Leitungsebene einige Wechsel zu verzeichnen waren, hat sich die personelle Situation wieder stabilisert. Auch im vergangenen Jahr hat sich die zentrale Führung der Stiftung, gepaart mit viel Selbständigkeit der einzelnen Ressorts und einem hierarchisch-kooperativen Führungsstil, sehr bewährt. Die tiefe Fluktuationsrate beim Personal zeigt, dass dieses sich an seinem Arbeitsplatz sehr wohl fühlt, was wiederum positive Auswirkungen auf unsere Betreuten hat.
Ich danke allen Mitarbeitenden, meinen Kollegen in der Geschäftsleitung, den Mitgliedern des Stiftungsratsausschusses und allen Personen im Stiftungsrat für ihr Engagement, für ihren täglichen Einsatz, für ihr Lächeln, für ihr Wohlwollen und für ihren menschlich wertschätzenden Umgang mit unseren Menschen mit einer Behinderung. Ein spezieller Dank geht an Franziska Neidhardt, die im Sommer 2016 pensioniert wurde. Franziska Neidhardt hat in den vergangenen 15 Jahren in der Funktion als Assistentin der Geschäftsführung und als Leiterin der Personalabteilung hervorragende Arbeit geleistet.

Heinz Zumbrunn (links) und Martin Ritter

MARTIN RITTER
GESCHÄFTSFÜHRER

Die Arbeit mit den Kindern in der HPS Limmattal ist bereichernd und sehr abwechslungsreich.

Lena Hegnauer
Heilpädagogin HPS Limmattal

STIFTERGEMEINDEN

BEZIRK AFFOLTERN

Aeugst am Albis
Affoltern am Albis
Bonstetten
Hausen am Albis
Hedingen
Kappel am Albis
Knonau
Maschwanden
Mettmenstetten
Obfelden
Ottenbach
Rifferswil
Stallikon
Wettswil

BEZIRK DIETIKON

Aesch
Birmensdorf
Dietikon
Geroldswil
Oberengstringen
Oetwil an der Limmat
Schlieren
Uitikon
Unterengstringen
Urdorf
Weiningen

Neue Fenster und Storen

Das Jahr 2016 stand im Zeichen eines umfangreichen Umbauvorhabens. 428 Fenster und 284 Storen, welche seit Beginn der Gebäudezeitrechnung im Jahre 1978 ihren Bestand hatten, mussten ersetzt werden.
Kaum begonnen, stellten wir fest, dass die Dachterrasse verschiedene undichte Stellen aufwies und als unvorhergesehener Sanierungsfall vorgezogen werden musste. Der Umbau begleitete uns fast das ganze Jahr hindurch, musste er doch bei laufendem Betrieb umgesetzt werden. Dank der hervorragenden Arbeit der Handwerksbetriebe und einer optimalen Bauplanung konnte der Umbau ohne nennenswerte Probleme umgesetzt werden. Viele Mitarbeitende haben den letzten Umbau (2008) noch gut in Erinnerung. Alle konnten sich dank einer hohen Bereitschaft und Flexibilität gut auf die zum Teil sehr umständlichen Arbeitsbedingungen einstellen.
Die Umsetzung ist optimal geglückt und wir sind sehr zufrieden, den Begriff „Villa Durchzug“ endlich ad acta legen zu können.
In den ersten Monaten des Jahres spürten wir einen deutlichen Rückgang von Aufträgen, welcher durch Firmen hauptsächlich mit dem Eurowechselkurs begründet wurde. Sporadisch war es eine grosse Herausforderung, allen Mitarbeitenden den Anspruch an eine Tagesstruktur mit sinnerfüllter Arbeit zu gewährleisten.
Dank guter Kundenkontakte konnten wir bis Mitte Jahr die Situation deutlich verbessern. Im letzten Quartal herrschte wieder Hochbetrieb, und wir hatten wieder volle Auftragsbücher, mussten sogar Teilschritte zu Aufträgen an andere Institutionen auslagern. Bei all der kurzweiligen Hektik herrschte trotzdem immer eine gute Stimmung im Hause.
Der Zukunftstag mit einem tollen Angebot für die Kinder unserer Mitarbeitenden wurde dieses Jahr erstmals mit einem herausfordernden Angebot neu strukturiert und stiess bei den Kids auf grosses Interesse. Die daraus entstandenen Begegungen zwischen unseren Mitarbeitenden mit Behinderung und den jungen Menschen sind für uns Zeichen von zeitgemäßer, gelebter Integrationsarbeit.

Ein grosses Highlight war der Insieme Brunch mit anschliessendem Adventsverkauf. Diesen Adventsanlass mit dem Anlass des Elternvereins Insieme zu verbinden, war eine grosse Bereicherung.
Wir durften einer Heerschar von Besuchern die kreative Vielfalt an Designprodukten vorstellen

Manfred Jakob (links) und Thomas Oberholzer

und verkaufen. Es gibt uns so auch die Möglichkeit, mit Angehörigen unserer betreuten Mitarbeitenden zusätzlich ins Gespräch zu kommen, über unseren Alltag zu berichten und diese Kontaktpflege im gemütlichen Rahmen zu pflegen.
Für den grossartigen Einsatz und das tolle Engagement möchte ich allen Mitarbeitenden ein grosses Lob aussprechen und Danke sagen.
Danken möchte ich auch all unseren Kunden und Partnern, denn dank ihrem Engagement und ihren Arbeitsaufträgen können wir Menschen mit Behinderungen einen interessanten und sinnvollen Arbeitsplatz anbieten.

THOMAS OBERHOLZER
LEITER SERVICE-ZENTRUM

Die abwechslungsreiche Tätigkeit, das wertschätzende Betriebsklima und die zukunftsorientierten Perspektiven gefallen mir sehr.

Stefan Hildebrand
Gruppenleiter Küche Wohnheim Urdorf

Erfolgreiche Projektwoche

Einer der Höhepunkte war die Projektwoche. Bereits im September 2015 traf sich das OK zur ersten Sitzung, um Vorabklärungen zu treffen, und wir einigten uns auf das Motto: „Eine tierische Woche“. Die BewohnerInnen und betreuten MitarbeiterInnen hatten die Möglichkeit, während einer Woche an verschiedenen Aktivitäten und Ausflügen teilzunehmen: Zoobesuch, Lamatrekking, Wildpark Langenberg, Murimoos, Kutschenfahrt, um nur einige aus dem vielfältigen Angebot zu nennen. Am 18. April wurde die Projektwoche mit einem kleinen Eröffnungsfest gestartet, und natürlich war der Vorplatz des Wohnheimes dem Motto entsprechend mit den selbstgebastelten Fahnen dekoriert. Wir durften eine spannende, friedliche und für alle Beteiligten bereichernde Woche erleben, die mit einem fröhlichen Abschlussfest mit Unterhaltung und einem feinen Essen endete. Wir alle waren uns einig, der riesige Aufwand hatte sich gelohnt. Die vielen fröhlichen Gesichter werden uns motivieren, wieder einmal eine solche Woche zu organisieren.

Rosa Conte und Markus Feil

Nebst dieser Projektwoche wurden auch im vergangen Jahr wieder mehrere Ausflüge, Aktivitäten und Feste im Jahreslauf gefeiert und durchgeführt.

Ein weiterer Höhepunkt war die Planung und das Einrichten der 5. Aussenwohngruppe. Das ist für die Verantwortlichen immer eine grosse Herausforderung und verlangt viel organisatorisches Geschick. Die schöne Wohnung konnte Anfang Mai übernommen werden, und die erste Bewohnerin zog bereits Mitte Mai ein.

Eine grosse Arbeit war 2016 auch die Neugestaltung des Medikamentenprozesses nach neuesten Richtlinien. Die Verblisterung der Medikamente für die BewohnerInnen bietet nun eine starke Verbesserung der Qualität und Sicherheit bei der Abgabe und Lagerung.

Abschied nehmen mussten wir für immer von Jakob Lossi. Dieser verstarb im Mai im Alter von 84 Jahren. Im November verstarb Carmen Bruhin im Alter von 60 Jahren. Wir werden die beiden in lieber Erinnerung behalten.

Auch dieses Jahren konnten wieder gut geführte und organisierte Lagerwochen durchgeführt werden. Die BewohnerInnen geniessen diese Woche ausserhalb des Wohnheimes immer sehr.

Die Mitarbeiterfluktation lag auch in diesem Jahr wieder unter 10 Prozent, was für die Betreuten konstante Bezugspersonen bedeutet.

Projekte, wie wir sie dieses Jahr durchführen konnten, sind dank unseren Spendern realisierbar und nur mit einem motivierten und engagierten Personal möglich.

Einen herzlichen Dank an alle, die sich immer wieder dafür einsetzen und so dafür sorgen, dass wir gute Wohn- und Arbeitsplätze anbieten können.

MARKUS FEIL
LEITER WOHNHEIM

Ein ereignisreiches Jahr im Götschihof

Nebst all den kleineren, traditionellen Veranstaltungen fand im April einer der Jahreshöhepunkte, die Projektwoche, statt. Bewohner, Bewohnerinnen und betreute Mitarbeitende konnten an Ausflügen und Aktivitäten teilnehmen, die alle unter dem Motto „eusi Schwiiz“ standen. Schweizerische Wahrzeichen dekorierten den Vorplatz des Götschihofs und 26 Kantonswappen wehten an den Fenstern. Für alle Beteiligten war es eine spannende und tolle Woche, die mit einem fröhlichen Abschlussfest endete.
Der Jubilarenausflug, der jährlich für Bewohner und externe Mitarbeitende stattfindet, führte uns im September nach Oetwil am See, wo wir bei schönstem Sommerwetter auf einem Bauernhof kulinarisch verwöhnt wurden.
Nicht nur das Götschihof-Fest ist Tradition, sondern auch das gute Wetter an diesem Anlass. Wir durften wiederum viele zufriedene kleine und grosse Gäste empfangen.
Im Sommer wurde die Stiftung angefragt, zum 90-jährigen Jubiläum von INSOS die Mauer der Unterführung „Goldschlägi“ in Schlieren zu gestalten. Unser Arbeitsbereich Beschäftigung zeigte sich spontan bereit, diese Herausforderung anzunehmen. Es wurden Vorschläge zur Umsetzung erarbeitet und so entstand das Projekt „Kunst an der Mauer“, gestaltet zusammen mit Betreuten aus Urdorf und dem Götschihof. An der Einweihungsfeier wurden das grosse Engagement und die Kreativität dementsprechend gewürdigt.
Starten konnten wir auch das Projekt „Gartenatelier“. Geplant ist auf dem Gelände der Gärtnerei ein Erfahrungsgarten, in dem ältere Bewohner oder solche mit einer stärkeren Behinderung die Möglichkeit haben, ohne Leistungsdruck stundenweise in eine sinnvolle Tätigkeit integriert zu werden.
Wir mussten von zwei langjährigen Bewohnerinnen Abschied nehmen. Im April verstarb Monika Gysin und im Oktober Christina Weidenmann. Wir werden die beiden in lieber Erinnerung behalten.
Veränderung gab es im Leitungsteam. Susanne Sommer, die seit Bestehen des Götschihofs (1989) als Bereichsleiterin Arbeit und Stellvertreterin des Heimleiters arbeitete, wurde per 31. Dezember 2016 pensioniert. Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Susanne ganz herzlich für ihre grosse Arbeit, die sie all die Jahre geleistet hat. Wir freuen uns, mit Urs Dähler einen Nachfolger in den eigenen Reihen gefunden zu haben.

Elisa Burkhardt und Volker Kessler

Neben verschiedenen kleineren Arbeiten erwartet uns im kommenden Jahr eine grössere organisatorische Herausforderung. Sämtliche Räume im Hause sollen neu gestrichen werden. Ich danke herzlich allen Mitarbeitenden, die tagtäglich engagiert und mit viel Einfühlungsvermögen unsere BewohnerInnen betreuen und begleiten.

VOLKER KESSLER
LEITER GÖTSCHIHOF

Es ist ein Privileg, Menschen in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen zu dürfen.

Nadine Perego, Leiterin BMI-Team (Berufliche Massnahmen und Integration)

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH

SPENDER UND SPONSOREN 2016

Wohlfahrtsfonds der Gelatine AG, Wintethur	CHF	10‘000.00
Texaid Textilverwertungs AG, Schattdorf	CHF	6‘756.95
Erni Ursula, Ricken	CHF	5‘000.00
Immobiliengesellschaft Fadmatt AG, Zürich	CHF	5‘000.00
Ernst Schwemmer Stiftung, Urdorf	CHF	3‘000.00
Erni Peter, Schlieren	CHF	2‘000.00
Gut-Huber Ursula & Franz, Watt	CHF	2‘000.00
Stauber Regula, Dietikon	CHF	1‘805.45
Hedinger Agnes, Bonstetten	CHF	1‘775.00
Heitz Kilian, Bonstetten	CHF	1‘775.00
Job Margrith, Birmensdorf	CHF	1‘700.00
Hess Renate, Seuzach	CHF	1‘500.00
F. Goetschmann, Urdorf	CHF	1‘500.00
Blickenstorfer-Brassel Elisabeth & Jakob, Affoltern a.A.	CHF	1‘353.00
Ott Hedy & Marlis, Mettmenstetten	CHF	1‘250.00
Ulrich Susanne & Adolf, Unterengstringen	CHF	1‘200.00
Kyburz Feinmechanik AG, Wettswil	CHF	1‘000.00
Stierli Elisabeth, Urdorf	CHF	1‘000.00
Kessler & Co. AG, Zürich	CHF	1‘000.00
Koffel Urs, Restaurant Steakhouse Bahnhof, Mettmenstetten	CHF	1‘000.00
Jud Werner, Spreitenbach	CHF	1‘000.00
Walser Andrea & Stefan, Oetwil an der Limmat	CHF	1‘000.00
Hensel AG, Elektroinstallations-geschäft, Zürich	CHF	1‘000.00
Heuberger Klara, Bözen	CHF	1‘000.00
Egg-Cadosch Riccarda & Fabian, Adliswil	CHF	1‘000.00
Ev. Ref. Kirchgemeinde, Uitikon	CHF	1‘000.00
Fontana Ulrich, Nürensdorf	CHF	1‘000.00
Kurt Mirco, Obfelden	CHF	1‘000.00
UWM Werbung & Schilder AG, Aeugstertal	CHF	1‘000.00
Gebrüder Steiner AG, Urdorf	CHF	1‘000.00
Rombach Hansjörg, Schlieren	CHF	1‘000.00
	CHF	62‘615.40

Viele Spenden unter Fr. 1‘000.–, davon namhafte Zuwendungen im Gedenken an liebe Mitmenschen.

Total 2016 **CHF 135‘022.75**

Unsere wichtigsten Sponsoren

Elternverein Insieme
Frauenverein Urdorf
Harley-Davidson-Club, Dietikon
Kiwanis-Club Knonaueramt
Kiwanis-Club Zürich-Limmattal
Lions-Club Zürich-Waldegg
Rotary-Club Zürich-Dietikon
Rotary-Club Zürich-Limmattal
Zirkus Knie
AGS, Uster

Materialspenden

Gemeindeverwaltung, Affoltern am Albis
MondayCoffee AG, Urdorf

Erfolgreiche Projekte

Im Berichtsjahr setzte die HPS Limmattal eine Empfehlung der Fachstelle für Schulbeurteilung um und setzte sich eine gezieltere und fachlichere Förderung der Kulturtechniken zum Ziel. Ein Weiterbildungstag zum Thema Literalität (Lese- und Schreibfähigkeit) eröffnete spannende Einsichten und regte zur unmittelbaren Umsetzung an. Als ein Resultat wurde die Bibliothek einladender gestaltet und es wurden Büchertrolleys gebaut, mit denen Bücher nun in die Schulzimmer gefahren werden können.
Lernen macht auch müde. Deshalb wurde für Kinder mit einem Ruhe- und Schlafbedürfnis im Hort mit einfachen, aber effizienten Mitteln eine Schlafecke eingerichtet. Über Mittag wird dort nun der Raum verdunkelt, Leuchtkörper werden aktiviert und erzeugen eine angenehme Atmosphäre.
Neu gestaltet wurde der Internetauftritt mit einer eigenen Homepage. Dabei wurde Wert gelegt auf einfache Formulierungen und eine übersichtliche Darstellung. Ein Vorlesemodul erlaubt auch Menschen mit einer Leseschwäche den Zugang zu den Informationen. Die Homepage soll einen möglichst breiten Nutzen erzeugen und bietet zudem der Schule die Möglichkeit, sich nach aussen (auch akustisch) zu präsentieren (hinsehen und hinhören).
Neu gestaltet wurde auch die Umgebung. Dank einer initiativen Praktikantin und dem Engagement des Gartenlehrers wurde der Teich im Schulgarten zusammen mit den Schülern neu angelegt. Das ging nicht, ohne dass teilweise alle Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen anpackten. Zum Beispiel dann, als der Lastwagen wegen seiner Grösse nicht auf das Areal fahren konnte und deshalb die sechs Kubikmeter Sand kurzerhand auf die Strasse kippte. Von dort musste er natürlich schleunigst wegbefördert werden – und das kurz vor dem Wochenende! Die Schule feierte den Abschluss des Projekts mit einem gelungenen Einweihungsfest.
Einmal mehr ist die HPS kleiner geworden. Seit August 2016 bietet sie die Integrierte Sonderschulung nicht mehr an. Nachdem der Kanton den Gemeinden ermöglicht hatte, diese Schulungsform in eigener Regie zu gestalten, ging die Nachfrage nach der Begleitung in der Integration durch die HPS stetig zurück, so dass das Angebot schliesslich aufgegeben werden musste.
Die HPS Limmattal besuchten letztes Jahr fünfzig Kinder mit einer geistigen Behinderung oder einer Mehrfachbehinderung wie eine Körperbehinderung, eine Wahrnehmungsbehinderung, eine Sprachstörung, eine Autismusspektrumstörung, eine Lernbehinderung oder eine Auffälligkeit des Verhaltens zur Schule. Trotz der grossen Unterschiedlichkeit bilden sie zusammen mit vierzehn Klassenlehrpersonen, fünf Fachlehrpersonen, drei SozialpädagogInnen, sechs Therapeutinnen, dreizehn Pädagogische Mitarbeiterinnen, einem Zivildienstleistenden und sechs weiteren Mitarbeitenden (sowie einem Therapiehund) eine wunderbare Gemeinschaft.
Bei meinem Team bedanke ich mich herzlich für ein Jahr des gemeinsamen Strebens, Gelingens und Tuns.

Marco Onambele (links) und Ruedi Peter

RUEDI PETER
SCHULLEITER HPS

Die vielen interessanten Kontakte mit unseren Mitarbeitenden bereiten mir grosse Freude.

Daniela Loosli
Leiterin Personalabteilung

IMPRESSIONEN 2016

Auch nach 19 Jahren ist es immer wieder spannend.
Es wird bei uns nie langweilig!

Maya Vierck
Gruppenleiterin Götschihof

Stiftungsrechnung 2016 – Bilanz per 31. Dezember

in 1'000 Franken

Aktiven			2016	2015
Bargeld			67.6	40.5
Post- & Bankguthaben			3'065.9	3'728.7
kurzfristig realisierbare Aktiven, Festgelder			-	0.3
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen		2'408.9		
./. Delkredere		-50.0	2'358.9	2'561.4
Übrige Forderungen			55.1	49.8
Vorräte			76.1	66.4
Aktive Rechnungsabgrenzungen			8.8	2.2
Abgrenzung Betriebsbeiträge Kantone	A1		13'024.6	12'290.9
Umlaufvermögen			18'657.0	18'740.2
Immobile Sachanlagen	A2		7'829.4	7'142.6
Mobile Sachanlagen	A2		516.6	578.8
Fahrzeuge	A2		30.0	61.0
Finanzanlagen (Mietkautionen)	A2		85.2	85.2
Anlagevermögen			8'461.2	7'867.6
Total Aktiven			**27'118.2**	**26'607.9**

Passiven			2016	2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen			400.4	511.5
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen			207.1	-67.8
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten			41.7	38.2
Passive Rechnungsabgrenzungen			55.8	65.9
Betriebsbeiträge Akontozahlungen Kantone	A1		12'213.4	11'525.9
Kurzfristiges Fremdkapital			12'918.3	12'073.7
Hypothekarschuld			4'100.0	4'600.0
Rückstellung für Ferien- und Überzeitguthaben			116.5	55.4
Rückstellungen Übriges			-	20.1
Langfristiges Fremdkapital			4'216.5	4'675.5
Rücklagenkapital HPS	B1		179.8	276.5
Zweckgebundenes Fondskapital			179.8	276.5
Stiftungskapital			7'128.0	7'128.0
Erfolgsvortrag		-814.6		
davon Erfolgsvortrag für IV-Leistungen	*B2*	*-77.0*		
Jahresergebnis		788.3	-26.3	-814.6
davon Jahresergebnis für IV-Leistungen	*B2*	*72.9*	*-4.1*	*-77.0*
Reserven (freie Rücklagen)	B1		-	276.5
Fondskapital freie Fonds	B3		2'701.8	2'992.3
Organisationskapital			9'803.6	9'582.2
Total Passiven			**27'118.2**	**26'607.9**

Stiftungsrechnung 2016 – Betriebsrechnung (konsolidiert)

in 1'000 Franken

Ertrag		2016	2015
Spenden ohne einschränkende Zweckbindung	B3	135.0	359.8
Zweckgebundene Spenden		-	-
Investitionsbeiträge Kanton Zürich	C1	95.3	188.0
Ertrag aus Zuwendungen		230.3	547.8
Leistungsabgeltung innerkantonale Klienten	C3	6'264.3	6'131.9
Leistungsabgeltung ausserkantonale Klienten	C4	1'814.6	1'888.8
Leistungsabgeltung berufliche Massnahmen		1'202.6	911.0
Ertrag Sonderschule		3'114.0	3'554.5
Produktionsertrag		2'097.2	2'271.3
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	C2	11'285.5	10'897.7
Übrige Erträge	C5	472.1	543.0
Ertrag aus erbrachten Leistungen		26'250.4	26'198.1
Total Ertrag		**26'480.7**	**26'745.9**

Aufwand		2016	2015
Besoldungen Angestellte	D1	15'819.3	16'355.7
Sozialleistungen Angestellte		3'105.0	3'248.8
Personalnebenaufwand und Leistungen Dritter		207.3	224.2
Löhne und Sozialleistungen für Betreute	D2	1'210.9	1'229.9
Medizin, Lebensmittel, Haushalt		875.8	865.1
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen		633.6	635.0
Miet- und Leasingzinsen		410.8	440.8
Energie und Wasser		290.5	315.8
Schulung, Ausbildung, Freizeitgestaltung Betreute		119.8	127.4
Büro- und Verwaltung		184.2	171.2
Werkzeug- und Materialaufwand		470.7	508.4
Auslagen für Betreute (via Spenden)	B3	425.5	314.7
Übriger Sachaufwand		284.7	238.5
Ordentliche Abschreibungen	D2	623.0	642.5
Direkter Leistungsaufwand		24'661.2	25'317.9
Personalaufwand		911.1	924.3
Sachaufwand (ohne Abschreibungen)		302.4	155.7
Abschreibungen		46.6	41.3
Administrativer Aufwand		1'260.0	1'121.3
Total Aufwand		**25'921.2**	**26'439.2**
Betriebsergebnis		**559.4**	**306.7**
Finanzertrag (Miet- und Kapitalzinsen)		116.1	81.1
Finanzaufwand (Kapitalzinsen inkl. Hypotheken)		-72.6	-88.0
Finanzergebnis		43.4	-6.9
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag		-	-
Ausserordentliches (periodenfremdes) Ergebnis		-	-
Ergebnis vor Fondsveränderungen		**602.9**	**299.9**
Zuweisungen an Anlagevermögen / zweckgebundene Fonds	B1	-105.0	-207.3
Verwendungen freier Fonds	B3	425.5	314.7
Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital		**923.4**	**407.3**
Zuweisungen an freie Fonds	B3	-135.0	-359.8
Zuweisung an Reserven/freie Rücklagen	B1	-	-19.3
Jahresergebnis		**788.3**	**28.2**

Stiftungsrechnung 2016 – Geldflussrechnung

in 1'000 Franken

	2016	205
Jahresergebnis vor Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	788.3	28.2
Ordentliche Abschreibungen	669.6	683.8
Bildung Rückstellungen	61.1	21.4
Verwendungen freier Fonds	-425.5	-414.7
Verwendungen zweckgebundener Fonds	0.0	0.0
Zuweisungen an freie Fonds	135.0	479.5
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	9.7	19.3
Veränderungen Forderungen / Vorräte	390.0	0.0
Veränderungen Betriebsbeiträge Kantone	-942.7	-347.7
Veränderungen kurzfristiges Fremdkapital	844.6	172.4
Mittelzufluss aus Betriebstätigkeit	1'530.2	642.4
Verkauf/Abnahme Anlagevermögen	0.0	0.0
Investitionen brutto	-1'358.5	-392.5
./. Investitionsbeiträge Kanton ZH, zweckgebundene Spenden	95.3	188.0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-1'263.2	-204.5
Erhöhung/Amortisation Hypotheken	-500.0	-100.0
Verwendung Rückstellungen	-402.9	-69.8
Mittelab- / zufluss aus Finanzierungstätigkeit	-902.9	-169.8
Total Mittelfluss	**-636.0**	**268.0**
Anfangsbestand flüssige Mittel 1. Januar	3'769.5	3'502.0
Endbestand flüssige Mittel 31. Dezember	3'133.5	3'770.0
Bestandesveränderung flüssige Mittel	**-636.0**	**268.0**

Stiftungsrechnung 2016 – Veränderung des Kapitals

in 1'000 Franken

	Bestand 1.1.2016	Zuweisung	an Anlage-vermögen	Verwendung	Bestand 31.12.2016
Zweckgebundenes Fondskapital					
Rücklagenkapital HPS	276.5	286.2	0.0	-382.9	179.8
Total zweckgebundenes Fondskapital	**276.5**	**286.2**	**0.0**	**-382.9**	**179.8**
Organisationskapital					
Stiftungskapital	7'128.0	0.0	0.0	0.0	7'128.0
Erarbeitetes freies Kapital (Erfolgsvortrag)	-741.2	715.4	0.0	0.0	-25.8
Erfolgsvortrag für IV-Leistungen	-73.4	72.9	0.0	0.0	-0.5
Reserven (freie Rücklagen)	276.5	0.0	0.0	-276.5	0.0
Gabenfonds	923.5	53.4	0.0	-213.3	763.6
Grob-Bucher-Fonds	514.4	0.0	0.0	0.0	514.4
Freizeit-Fonds	75.8	26.5	0.0	-68.5	33.8
Götschihof-Fonds	873.5	44.8	0.0	-143.7	774.7
HPS-Fonds	605.1	10.3	0.0	0.0	615.3
Subtotal freies Fondskapital	2'992.3	135.0	0.0	-425.5	2'701.8
Total Organisationskapital	**9'582.2**	**923.4**	**0.0**	**-701.9**	**9'803.6**

	Bestand 1.1.2016	Bildung	Verwendung	Auflösung	Bestand 31.12.2016
Rückstellungen					
Rückstellung für Ferien- und Überzeitguthaben	55.4	65.0	-3.9	0.0	116.5
Rückstellungen Übriges	20.1	0.0	-20.1	0.0	0.0
Total Rückstellungen	**75.5**	**65.0**	**-24.0**	**0.0**	**116.5**

ANHANG

NAME UND SITZ

Unter dem Namen „Stiftung Solvita“ besteht eine mit öffentlicher Urkunde vom 4. September 1974 errichtete, gemeinnützige Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB die ihren Sitz in Urdorf hat.

GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Rechnungslegung entspricht den Richtlinien Swiss GAAP FER 21 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die Betriebsrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

- Flüssige Mittel und Forderungen zum Nominalwert
- Vorräte zu Einstandspreisen
- Immobilien und Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen

VERSICHERUNGSWERTE

Liegenschaften	31.12.2016	31.12.2015
Grubenstrasse 5, Urdorf	5‘682‘900	5‘682‘900
Grubenstrasse 3, Urdorf	9‘598‘000	9‘598‘000
Wissenfluestrasse 9, Urdorf	9‘740‘000	9‘740‘000
Götschihof, Aeugstertal	14‘766‘900	14‘766‘900
Vogelaustrasse 30, Dietikon	6‘000‘000	6‘000‘000
Birmensdorferstrasse 128, Urdorf	1‘084‘300	1‘084‘300
Waren und Einrichtungen	14‘000‘000	14‘000‘000

ENTSCHÄDIGUNG AN LEITENDE ORGANE

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten lediglich eine Spesenentschädigung. Den Mitgliedern des Stiftungsrat-Ausschusses wurden gesamthaft CHF 19‘900 (Honorar und Spesen) ausbezahlt (Vorjahr CHF 20‘220).

HONORARE DER REVISIONSSTELLE

	2016	2015
Revisionsdienstleistungen	17‘928	17‘928
Andere Dienstleistungen	0	0

VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER PERSONALVORSORGEEINRICHTUNGEN

	31.12.2016	31.12.2015
BVK Personalvorsorge Kanton Zürich (Rechnung Dezember 2016/2015)	235‘876	246‘529

LEASINGVERBINDLICHKEITEN (NICHT BILANZIERT)

	Ablauf	31.12.2016	31.12.2015
ZKB Leasing, 2 Stück Multifunktionsgeräte (Kopierer)	10/2017	3‘920	9‘314

LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN

Hypotheken Liegenschaften Grubenstrasse 3 und Birmensdorferstrasse128, Urdorf

	Zins	Ablauf	31.12.2016	31.12.2015
Grubenstr.	2.37%	04/2016	0	500‘000
Grubenstr.	1.10%	04/2017	500‘000	500‘000
Grubenstr.	1.55%	04/2018	600‘000	600‘000
Birmensdorferstr.	2.10%	04/2019	100‘000	100‘000
Grubenstr.	1.46%	04/2019	500‘000	500‘000
Grubenstr.	1.15%	04/2020	600‘000	600‘000
Grubenstr.	1.95%	04/2021	1‘200‘000	1‘200‘000
Grubenstr.	1.99%	04/2022	600‘000	600‘000

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Bausubventionen des **Kantons Zürich**, die nach 20 Jahren eingehaltener Zweckbestimmung auf Gesuch hin erlassen werden:

	Ablauf	31.12.2016	31.12.2015
Kauf Grubenstrasse 3, Urdorf	01/2023	900‘000	900‘000

Bausubventionen des **Kantons Zürich**: Die Eventualverpflichtung reduziert sich bei Einhaltung der Zweckbestimmung pro Jahr um 4% (*=Reduktion pro Jahr um 5%, ** = Reduktion pro Jahr um 10%).

Umbau und Renovation Grubenstrasse	04/2033	1‘306'667	1‘386‘667
Renovation Fassade/Fenster/Flachdach WH Urdorf	08/2036	472‘000	496‘000
Sanierung Umgebung Wohnheim Urdorf	12/2036	120‘800	126‘840
Sanierung Eingangsbereich Wohnheim Urdorf	09/2036	36‘340	38‘180
Sanierung Warenlift Grubenstrasse 3	12/2036	76‘000	79‘800
San. Heizungs- & Lüftungssteuerung Götschihof	09/2037	29‘050	30‘450
Erneuerung Telefonanlage Götschihof **	10/2022	**31‘050	**36‘450
Sanierung Personenlift Wohnheim Urdorf *	11/2032	*42‘975	*45‘675
Ersatz Beleuchtung Götschihof	11/2037	58‘567	61‘367
Sanierung Küchen/ Badezimmer Götschihof	08/2038	298‘713	312‘553
Erneuerung Heizanlage Grubenstrasse 3/5	09/2038	83‘200	87‘040
Sanierung Warenlift Wohnheim Urdorf*	11/2033	*44‘608	*47‘258
Sanierung Warenlift Grubenstrasse 5*	02/2034	*80‘292	*84‘992
Sanierung Warenlift Gärtnerei GH*	02/2034	*53‘592	*56‘542
Erneuerung Türen/ Schliessanlage WH Urdorf	02/2039	197‘340	205‘620
Neue Telefonanlage SZU/Verwaltung**	02/2025	**62‘400	**69‘600
Total Restwerte Kanton Zürich		**3‘893‘594**	**4‘065‘034**

Bausubventionen des **Bundes (IV)**: Die Eventualverpflichtung reduziert sich bei Einhaltung der Zweckbestimmung pro Jahr um 4%.

Neubau Götschihof Aeugstertal	12/2016	1	235‘695

Anbau Wohnheim Urdorf, Wissenfluestrasse	12/2019	158‘400	211‘200
Umbau und Renovation Grubenstrasse	04/2033	1‘399‘897	1‘485‘605
Total Restwerte Bund		**1‘558‘298**	**1‘932‘500**

Verpflichtungen aus dem BVG-Versicherungsvertrag mit der BVK Personalvorsorge des Kantons Zürich:

	31.12.2016	31.12.2015
Arbeitgeber-Sanierungsverpflichtung	265‘166	285‘174
Eventualverpflichtung	4‘087‘284	1‘946‘637

Die Sanierungsverpflichtungen respektive die zu erwartenden Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge für 2017 belaufen sich auf 2,5% (Vorjahr 5 x 2,5%) der versicherten Lohnsumme. Die Eventualverpflichtung beträgt 7,4% (Vorjahr 3,9%) des Vorsorgekapitals.

NEGATIV-SALDO SCHWANKUNGSFONDS

Wenn die Summe der Schwankungsfondszuweisungen und -entnahmen gemäss Beitragsverfügungen des kantonalen Sozialamtes für das Vorjahr einen negativen Saldo ergibt, erfolgt keine Bilanzierung. Der Negativ-Saldo wird mit zukünftigen Schwankungsfondszuweisungen und -entnahmen verrechnet.

	31.12.2016	31.12.2015
Negativ-Saldo Schwankungsfonds	781‘631	895‘286

LAGEBERICHT

Risikobeurteilung

Um die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und die Ordnungsmässigkeit der Berichterstattung zu gewährleisten, haben wir interne Vorkehrungen getroffen. Diese beziehen sich auf die Anwendung zeitgemässer Buchhaltungssysteme und -abläufe sowie die Erstellung der Jahresrechnung. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer wesentlichen Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung führen könnten.

Erläuterungen zur Bilanz

A1 Die Position «Abgrenzung Betriebsbeiträge Kantone» enthält die erwarteten Betriebsbeiträge für das Jahr 2016 sowie den ausstehenden Sanierungsbeitrag BVK HPS für das Jahr 2015. Die entsprechenden bereits geleisteten Akontozahlungen der Kantone sind in der Position «Betriebsbeiträge Akontozahlungen» passiviert.

A2 Die detaillierten Werte sind in der Tabelle „Anlagespiegel“ ersichtlich.

B1 Bei der Leistungsabgeltung für die Heilpädagogsche Schule Limmattal befinden wir uns seit Jahren in einem Pilotbetrieb. Dabei ist auch die Leistungsabgeltung ein zu evaluierender Bestandteil. Dies führte dazu, dass die Leistungsabgeltungen der Jahre 2012–2015 rückwirkend neu eingestuft wurden. Von den gebildeten Rückstellungen im Gesamtbetrag von CHF 552‘900 verbleiben der Stiftung nun definitv CHF 179‘774.

B2 Gemäss Leistungsvereinbarung mit der IV muss das Rechnungsergebnis aus der Durchführung von beruflichen Massnahmen mittels der Position Erfolgsvortrag für IV-Leistungen separat ausgewiesen werden.

B3 Den freien Fonds wurden die nicht zweckgebundenen Spenden des Berichtsjahres in der Höhe von rund CHF 135‘000 zugewiesen und insgesamt rund CHF 425‘500 entnommen (siehe auch Rechnung über die Veränderung des Kapitals). Die Zuweisungen und Entnahmen stimmen mit dem Stiftungszweck, den Statuten sowie dem Fondsreglement überein.

Erläuterungen zur Betriebsrechnung

Die Betriebsrechnung enthält konsolidierte Werte, d.h. der stiftungsinterne Geschäftsverkehr zwischen den Ressorts ist eliminiert.

C1 Am Projekt „Erneuerung Türen / Schliessanlage Wohnheim Urdorf“, hat sich die GVZ finanziell beteiligt.

C2 Die Leistungsabgeltungen im Erwachsenenbereich berechnen sich nach Massgabe des individuellen Betreuungsbedarfs (IBB-Rating). Sämliche Klienten sind nach ihrem Betreuungsbedarf mittels IBB-Punkten eingestuft, je höher der nachgewiesene Betreuungsaufwand, desto höher auch die Leistungsabgeltungen. Durch die Anpassungen der IBB-Abgeltungen im Bereich Tagesstruktur und Tagesstruktur-Kombi konnte der Ertrag gesteigert werden.

C3 In beiden Wohnheimen wurden ausserkantonale Vakanzen mit Zürcher Klienten ersetzt.

C4 Die Position Leistungsabgeltung für ausserkantonale Klienten enthält nebst den Pensionstaxen der Klienten auch die Betriebsbeiträge der entsprechenden Wohnkantone.

C5 Durch den Abbau der Integrierten Sonderschulung (ISS) in die Regelklassen ging der fakturierte Umsatz zurück.

C6 Ab dem Berichtsjahr 2016 erhalten wir höhere Leistungsabgeltungen, und die Anzahl der durchgeführten beruflichen Massnahmen konnten gesteigert werden.

C7 Die Position «Übrige Erträge» enthält die bezahlten Arbeitgeber-Sanierungsbeiträge an die Pensionskasse BVK, die gemäss Regierungsratsbeschluss vom Kanton rückvergütet wurden.

D1 Die Überführung der Integrierten Sonderschulung in Regelklassen der Gemeinden wurde abgeschlossen. Bedingt durch die tiefere Schülerzahl konnte auch der Besoldungsaufwand des Lehrpersonals entsprechend reduziert werden. Insgesamt waren am Ende des Berichtsjahres 280 Mitarbeiter/innen (197.7 Vollzeitstellen) beschäftigt (Vorjahr 292 Mitarbeiter/innen und 203.1 Vollzeitstellen).

D2 Die vorgenommenen Abschreibungen entsprechen den Vorgaben des Kantons (lineare Methode unter Anwendung der definierten Nutzungsdauer).

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Ausblick

Die kantonalen Modalitäten für die Leistungsabgeltung im Erwachsenenbereich richten sich nach dem individuellen Betreuungsbedarf (IBB) der Klienten. Es ist vorgesehen, dass langfristig alle Institutionen des Kantons denselben Betrag pro IBB-Stufe erhalten, die Leistungsvereinbarungen werden schrittweise an diese Zielsetzung angepasst und im Jahr 2018 abgeschlossen. Die Stiftung Solvita liegt mit ihrer Entschädigung pro IBB-Stufe unter dem kantonalen Durchschnitt.

Stiftungsrechnung 2016 – Anlagespiegel

in 1'000 Franken

Liegenschaften	Urdorf Birmensdorferstr. 128	Urdorf Grubenstr. 3/5	Urdorf Wissenfluestr. 9	Aeugstertal Götschihof	Dietikon HPS, Vogelaustr. 30	Total
Erstellungsjahr	2015 Erbschaft	1978 Renov. 08	1979 Anbau 95	1988 (Baurecht)	1982 Renov.10/11	
kumulierte Anschaffungswerte bis 2015	100.0	15'883.4	11'171.4	16'197.4	7'479.0	50'831.1
kumulierte Abschreibungen bis 2015	0.0	-3'209.8	-1'907.7	-5'621.2	-1'240.1	-11'978.7
kum. Investitionsbeitr. öffentliche Hand, Spenden	0.0	-8'686.8	-7'853.7	-9'682.3	-5'487.1	-31'709.8
Buchwert 1.1.2016	100.0	3'986.8	1'410.0	894.0	751.8	7'142.6
Investitionen 2016	0.0	1'056.9	82.2	99.2	0.0	1'238.4
Investitionsbeitr. öffentliche Hand, Spenden 2016	0.0	0.0	-95.3	0.0	0.0	-95.3
Abschreibungen 2016	0.0	-208.2	-88.3	-121.5	-38.2	-456.3
Buchwert am 31.12.2016	100.0	4'835.5	1'308.6	871.7	713.6	7'829.4
Verkehrswert (gemäss Schätzung Okt. 2008)	1084.3*	14'583.0	10'100.0	9'365.0	4'280.0	39'412.3

*Gebäudeversicherungswert 1. Januar 2016

Mobile Sachanlagen	Verwaltung Urdorf	Service-Zentrum Urdorf	Wohnheim Urdorf	Götschihof Aeugstertal	HPS Dietikon	Total
kumulierte Anschaffungswerte bis 2015	412.8	989.2	791.4	923.6	172.0	3'289.0
kumulierte Abschreibungen bis 2015	-286.5	-603.1	-696.2	-698.2	-94.5	-2'378.4
kum. Investitionsbeitr. öffentliche Hand, Spenden	-28.8	-190.4	0.0	-54.0	-58.6	-331.8
Buchwert 1.1.2016	97.5	195.7	95.2	171.4	19.0	578.8
Investitionen 2016	0.0	0.0	41.9	73.0	5.2	120.2
Investitionsbeitr. öffentliche Hand, Spenden 2016	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen 2016	-48.0	-45.9	-27.8	-54.0	-6.7	-182.4
Buchwert am 31.12.2016	49.5	149.8	109.3	190.5	17.5	516.6

Fahrzeuge	Verwaltung Urdorf	Service-Zentrum Urdorf	Wohnheim Urdorf	Götschihof Aeugstertal	HPS Dietikon	Total
kumulierte Anschaffungswerte bis 2015		159.0	107.1	300.2	85.6	651.9
kumulierte Abschreibungen bis 2015		-103.1	-44.1	-268.2	-5.1	-420.6
kum.Investitionsbeitr. öffentliche Hand, Spenden		-16.8	-56.0	-18.0	-72.5	-163.3
Buchwert 1.1.2016		39.0	7.0	14.0	8.0	68.0
Investitionen 2016		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Investitionsbeitr. öffentliche Hand, Spenden 2016		0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen 2016		-15.0	-7.0	-14.0	-2.0	-38.0
Buchwert am 31.12.2016		24.0	0.0	0.0	6.0	30.0

Übriges Anlagevermögen	Mietzinskautionen	Total
kumulierte Zahlungen bis 2015	83.20	83.20
kumulierte Zinserträge bis 2015	2.01	2.01
Buchwert 1.1.2016	85.21	85.21
Zahlungen 2016	0.00	0.00
Rückzahlungen 2016	0.00	0.00
Zinserträge 2016	0.01	0.01
Buchwert am 31.12.2015	85.23	85.23

Betriebsrechnung 2016 – Verwaltung/Berufl. Massnahmen

in 1'000 Franken

Ertrag	2016	2015
Spenden ohne einschränkende Zweckbindung	21.1	108.6
Investitionsbeiträge Kanton Zürich	0.0	28.8
Ertrag aus Zuwendungen	21.1	137.4
Leistungsabgeltung berufliche Massnahmen	1'202.6	911.0
Erträge aus Dienstleistungen	52.7	110.5
Übrige Erträge	19.2	15.3
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	**1'295.6**	**1'174.2**

Aufwand	2016	2015
Besoldungen Angestellte	1'590.3	1'470.2
Sozialleistungen	337.0	311.6
Personalnebenaufwand und Leistungen Dritter	35.0	48.2
Personalaufwand Betreute	59.2	48.2
Lebensmittel, Haushalt, Unterhalt mobile Sachanlagen	205.6	87.3
Mietzins Anlagen	67.8	87.9
Schulung, Ausbildung Betreute	8.1	12.0
Büro und Verwaltung	113.9	105.5
Übriger Sachaufwand	38.5	29.1
Ordentliche Abschreibungen	49.4	44.8
Total Aufwand	**2'504.8**	**2'244.7**
Betriebsergebnis	**-1'209.2**	**-1'070.5**
Finanzertrag (Miet- und Kapitalzinsen)	47.0	17.9
Finanzaufwand (Kapitalzinsen)	-4.2	-3.5
Ergebnis vor Fondsveränderungen	**-1'166.3**	**-1'056.1**
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	0.0	-28.8
Verwendungen freier Fonds	0.3	0.0
Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	**-1'166.0**	**-1'084.9**
Zuweisungen an freie Fonds	-21.1	-108.6
Ergebnis nach Finanzergebnis	**-1'187.1**	**-1'193.5**
Umlage Ergebnis Verwaltung auf Betriebseinheiten	1'260.0	1'121.3
Ergebnis Berufliche Massnahmen	**72.9***	**-72.2***

*Gemäss Leistungsvereinbarung mit der IV werden die Ergebnisse in der Bilanz unter der Position „Erfolgsvortrag für IV-Leistungen" separat ausgewiesen.

Betriebsrechnung 2016 – Service-Zentrum Urdorf

in 1'000 Franken

Ertrag	2016	2015
Spenden ohne einschränkende Zweckbindung	32.3	91.2
Investitionsbeiträge Kanton Zürich	0.0	43.2
Ertrag aus Zuwendungen	32.3	134.4
Leistungsabgeltung ausserkantonale Klienten	363.7	353.7
Produktionsertrag	1'749.1	1'873.0
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	2'655.9	2'557.1
Übrige Erträge	41.0	41.3
Ertrag aus erbrachten Leistungen	4'809.7	4'825.1
Total Ertrag	**4'842.0**	**4'959.5**

Aufwand	2016	2015
Personalaufwand Angestellte	2'464.8	2'544.2
Personalaufwand Betreute	779.6	807.6
Medizin, Lebensmittel, Haushalt	28.7	22.3
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	191.2	199.5
Miet- und Leasingzinsen	55.6	56.5
Energie und Wasser	73.4	80.5
Büro und Verwaltung	52.4	49.1
Werkzeug- und Materialaufwand	431.4	404.1
Auslagen für Betreute (via Spenden)	72.6	32.5
Übriger Sachaufwand	41.3	43.7
Ordentliche Abschreibungen	267.6	269.1
Direkter Leistungsaufwand	4'458.6	4'509.3
Administrativer Aufwand (Umlage Verwaltung)	345.0	307.3
Total Aufwand	**4'803.6**	**4'816.6**
Betriebsergebnis	**38.4**	**142.9**
Finanzertrag (Miet- und Kapitalzinsen)	192.7	211.8
Finanzaufwand (Kapitalzinsen)	-68.5	-84.4
Finanzergebnis	124.2	127.4
Ergebnis vor Fondsveränderungen	**162.6**	**270.3**
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	0.0	-43.2
Verwendungen freier Fonds	72.6	32.5
Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	**235.2**	**259.6**
Zuweisungen an freie Fonds	-32.3	-91.2
Jahresergebnis	**202.9**	**168.4**

Betriebsrechnung 2016 – Wohnheim

in 1'000 Franken

Ertrag	2016	2015
Spenden ohne einschränkende Zweckbindung	26.5	70.8
Zweckgebundene Spenden, Investitionsbeiträge Kanton ZH	95.3	57.0
Ertrag aus Zuwendungen	121.8	127.8
Leistungsabgeltung innerkantonale Klienten	3'235.5	3'200.9
Leistungsabgeltung ausserkantonale Klienten	440.6	347.2
Produktionsertrag	54.6	37.8
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	2'990.7	3'093.0
Übrige Erträge	206.4	240.6
Ertrag aus erbrachten Leistungen	6'927.8	6'919.5
Total Ertrag	**7'049.6**	**7'047.4**

Aufwand	2016	2015
Personalaufwand Angestellte	5'273.2	5'400.5
Personalaufwand Betreute	207.1	194.2
Medizin, Lebensmittel, Haushalt	447.6	450.8
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	147.5	173.4
Miet- und Leasingzinsen	275.8	261.3
Energie und Wasser	55.1	66.8
Büro und Verwaltung	38.0	30.3
Werkzeug- und Materialaufwand	8.4	7.5
Auslagen für Betreute (via Spenden)	208.9	207.1
Übriger Sachaufwand	43.8	37.1
Ordentliche Abschreibungen	116.1	132.5
Direkter Leistungsaufwand	6'821.5	6'961.5
Administrativer Aufwand (Umlage Verwaltung)	335.9	302.0
Total Aufwand	**7'157.4**	**7'263.5**
Betriebsergebnis	**-107.8**	**-216.1**
Finanzertrag (Miet- und Kapitalzinsen)	4.2	3.2
Finanzergebnis	4.2	3.2
Ergebnis vor Fondsveränderungen	**-103.6**	**-212.9**
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	-95.3	-57.0
Verwendungen freier Fonds	208.9	207.1
Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	**10.0**	**-62.9**
Zuweisungen an freie Fonds	-26.5	-70.8
Jahresergebnis	**-16.5**	**-133.7**

Betriebsrechnung 2016 – Götschihof

in 1'000 Franken

Ertrag	2016	2015
Spenden ohne einschränkende Zweckbindung	44.8	78.7
Zweckgebundene Spenden, Investitionsbeiträge Kanton ZH	0.0	59.0
Ertrag aus Zuwendungen	44.8	137.7
Leistungsabgeltung innerkantonale Klienten	3'028.8	2'930.9
Leistungsabgeltung ausserkantonale Klienten	1'010.3	1'187.9
Produktionsertrag	428.0	398.8
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	4'090.4	3'521.7
Übrige Erträge	159.2	176.2
Ertrag aus erbrachten Leistungen	8'716.8	8'215.5
Total Ertrag	**8'761.6**	**8'353.2**

Aufwand	2016	2015
Personalaufwand Angestellte	6'476.9	6'462.9
Personalaufwand Betreute	165.8	179.9
Medizin, Lebensmittel, Haushalt	317.9	302.7
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	216.0	216.5
Miet- und Leasingzinsen	152.0	154.5
Energie und Wasser	124.1	129.8
Büro und Verwaltung	36.2	45.4
Werkzeug- und Materialaufwand	125.2	106.1
Auslagen für Betreute (via Spenden)	143.7	70.9
Übriger Sachaufwand	48.2	59.1
Ordentliche Abschreibungen	189.5	190.8
Direkter Leistungsaufwand	7'995.5	7'918.6
Administrativer Aufwand (Umlage Verwaltung)	335.9	302.0
Total Aufwand	**8'331.4**	**8'220.6**
Betriebsergebnis	**430.2**	**132.6**
Finanzaufwand (Kapitalzinsen)	0.0	0.0
Finanzergebnis	0.0	0.0
Ergebnis vor Fondsveränderungen	**430.2**	**132.6**
Zuweisungen an zweckgebundene Fonds	0.0	-59.0
Verwendungen freier Fonds	143.7	70.9
Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	**573.9**	**144.5**
Zuweisungen an freie Fonds	-44.8	-78.7
Jahresergebnis	**529.1**	**65.7**

Betriebsrechnung 2016 – HPS Limmattal

in 1'000 Franken

Ertrag	2016	2015
Spenden ohne einschränkende Zweckbindung	10.3	10.4
Zweckgebundene Spenden	0.0	0.0
Investitionsbeiträge Kanton ZH	0.0	0.0
Ertrag aus Zuwendungen	10.3	10.4
Ertrag aus Individualleistungen für Schüler/innen	0.0	0.0
Schulgeld-Ertrag Gemeinden	3'114.0	3'554.5
Übriger Sonderschul-Ertrag	59.8	69.6
Betriebsbeiträge Kanton Zürich	1'535.4	1'725.8
Ertrag aus erbrachten Leistungen	4'709.2	5'350.0
Total Ertrag	**4'719.5**	**5'360.4**

Aufwand	2016	2015
Personalaufwand Angestellte	3'897.3	4'523.2
Medizin, Lebensmittel, Haushalt	81.7	64.4
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	78.3	114.0
Miet- und Leasingzinsen	32.9	32.4
Energie und Wasser	34.1	37.5
Schulung, Ausbildung, Freizeitgestaltung Schüler/innen	110.3	123.7
Büro und Verwaltung	25.7	34.8
Auslagen für besondere Anlässe (via Spenden)	0.0	4.2
Übriger Sachaufwand	149.1	125.0
Ordentliche Abschreibungen	46.9	46.6
Direkter Leistungsaufwand	4'456.3	5'105.6
Administrativer Aufwand (Umlage Verwaltung)	243.2	210.0
Total Aufwand	**4'699.5**	**5'315.6**
Betriebsergebnis	**20.0**	**44.8**
Finanzaufwand (Kapitalzinsen)	0.0	0.0
Finanzergebnis	0.0	0.0
Ergebnis vor Fondsveränderungen	**20.0**	**44.8**
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	0.0	0.0
Verwendung zweckgebundener Spenden	0.0	4.2
Zuweisung an zweckgebundenes Rücklagenkapital HPS	-9.7	-19.3
Ergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	**10.3**	**29.7**
Zuweisungen an freie Fonds	-10.3	-10.4
Zuweisung an Reserven/freie Rücklagen	0.0	-19.3
Jahresergebnis	**0.0**	**0.0**

REVISIONSBERICHT

BETSCHON TREUHAND AG

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung
an den Stiftungsrat der
Stiftung Solvita
Urdorf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Solvita (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Spartenrechnung, Anhang) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Der Ausschuss des Stiftungsrates ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Ausschuss des Stiftungsrates für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

BETSCHON TREUHAND AG

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Ausschuss des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die Richtlinien des Kantonalen Sozialamtes zur Rechnungslegung von Invalideneinrichtungen im Erwachsenenbereich eingehalten sind.

Im weiteren bestätigen wir, dass die Spendengelder in Übereinstimmung mit den jeweiligen Spenderwillen korrekt den entsprechenden Spendenfonds zugewiesen wurden.

Zürich, 17. März 2017

Betschon Treuhand AG

Leitender Revisor

Christian Schmid
Treuhänder mit eidg. Fachausweis
Revisionsexperte

Revisor

Anton Roth
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte

Stiftung Solvita

www.solvita.ch

GESCHÄFTSSTELLE

Grubenstrasse 3
8902 Urdorf
Telefon 044 736 12 00
Telefax 044 736 12 01
E-Mail verwaltung@solvita.ch

SERVICE-ZENTRUM

Grubenstrasse 3/5
8902 Urdorf
Telefon 044 736 12 12
Telefax 044 736 12 13
E-Mail service-zentrum@solvita.ch

WOHNHEIM

Wissenfluestrasse 9
8902 Urdorf
Telefon 044 735 58 50
Telefax 044 735 58 51
E-Mail wohnheim@solvita.ch

GÖTSCHIHOF

Riedstrasse 14
8914 Aeugstertal
Telefon 044 735 58 00
Telefax 044 735 58 01
E-Mail goetschihof@solvita.ch

HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE LIMMATTAL

Vogelaustrasse 30
8953 Dietikon
Telefon 044 736 13 00

E-Mail hps@solvita.ch

FSC
www.fsc.org
MIX
Aus verantwortungs-vollen Quellen
FSC® C031954